

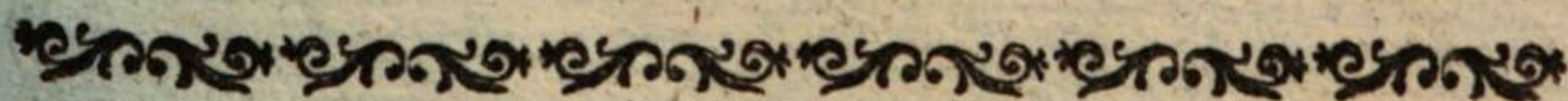
Fünfzig und sechs
neue
Melodien,

zu der
zweiten vermehrten Ausgabe

Schelhorn's
geistlicher Liedersammlung,

in
Diskant und Baß aufs Clavier
gestellt

durch
Christoph Rheinek.



Memmingen,

in Verlag bey Johann Christoph Diesch,

1780.

1897 Jan 21st

1897

1897 Jan 21st

1897 Jan 21st

1897 Jan 21st

1897 Jan 21st

1897 Jan 21st

1897

1897 Jan 21st

1897 Jan 21st

1897

1897 Jan 21st

1897

Choral Melodie.

Num. 1.

3

Auf! laß: set uns dem Her: ren frö: lich sin: gen,

was an uns ist soll ihm Dank: opfer brin: gen, aus

sei: ner Hand, die auch den jungen Maa: ben schaft Unter:

halt, wir guts empfangen ha: ben.

Choral.

Num. 9.

First system of musical notation. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody starts with a half note G4, followed by a quarter note A4, and then a half note B-flat4. The bass staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The melody starts with a half note G3, followed by a quarter note A3, and then a half note B-flat3. The lyrics "Was in mir ist mein ganzes Herz er: he: bet" are written below the staves.

Was in mir ist mein ganzes Herz er: he: bet

Second system of musical notation. The treble staff continues the melody with a half note C5, followed by a quarter note D5, and then a half note E5. The bass staff continues with a half note C3, followed by a quarter note D3, and then a half note E3. The lyrics "dich höchster Gott der ewig herrscht und le: bet, mein" are written below the staves.

dich höchster Gott der ewig herrscht und le: bet, mein

Third system of musical notation. The treble staff continues the melody with a half note F5, followed by a quarter note G5, and then a half note A5. The bass staff continues with a half note F3, followed by a quarter note G3, and then a half note A3. The lyrics "Geist in mir der sich des Heilands freut, rühmt unaufhörlich" are written below the staves.

Geist in mir der sich des Heilands freut, rühmt unaufhörlich

Fourth system of musical notation. The treble staff continues the melody with a half note B5, followed by a quarter note C6, and then a half note D6. The bass staff continues with a half note B3, followed by a quarter note C4, and then a half note D4. The lyrics "deine Freundlich: keit." are written below the staves.

deine Freundlich: keit.

Abeinet.

Choral.

Num. 10.

5

Gott ist mein Hirt im Schatten seiner Güte

singt mein laut jauchzen: des Ge: mü: the, und dankt weil

mir nichts mangeln wird.

Rheinl.

Choral.

Num. 30.



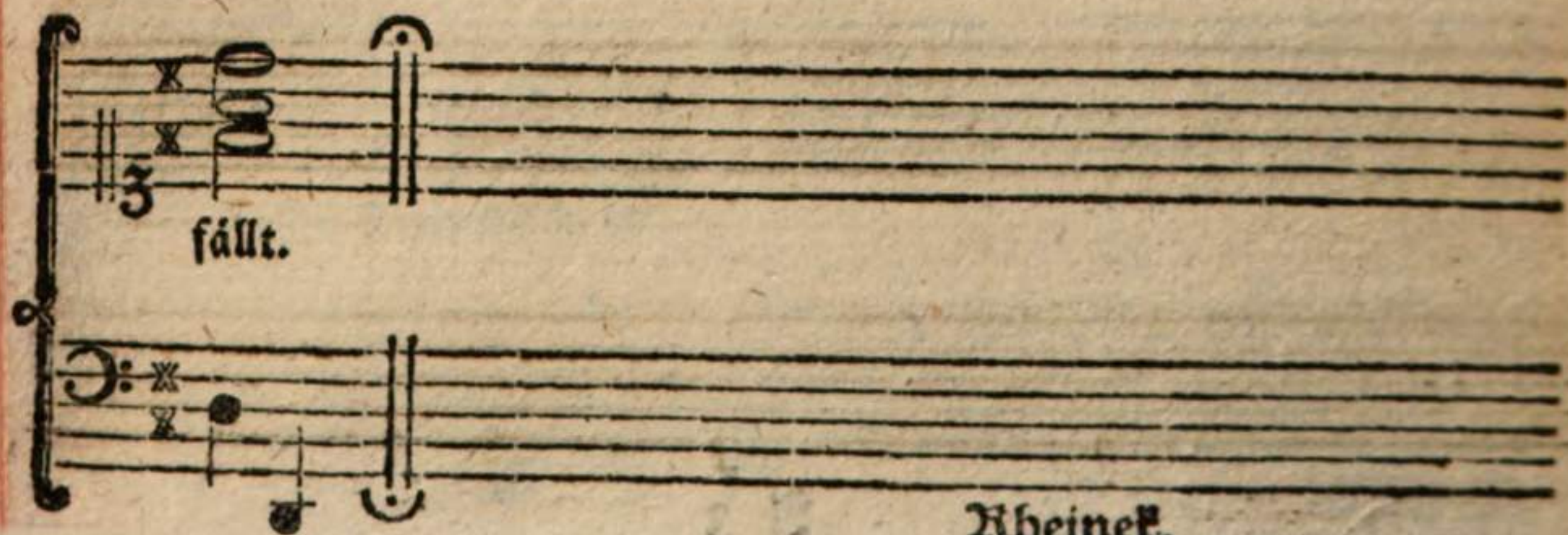
Es jauch: ze Gott und prei: se Gott al: le



Welt und al: le sei ne Welt lob: sing ihm frö: lich



und be: wei: se dem Herrn den Dienst, der ihm ge:



fällt.

Aheinet.

Choral. Num. 31.

7



Es ist mein Ernst Gott dir zu sin : gen, mein Herz ent:



brennt dir Dank zu brin : gen, sein Zu : bel will zu dir



hin : auf. Es jauchzet dir Gott mein Er : hal:



ter. Wach auf mein Ruhm, wach auf mein Psal : ter,



mein Sai : ten : spiel, mein Ruhm wach auf.

Num. 32.

Andächtig.

Des freu ich mich, daß Gott zu mei-nen Kla-gen

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). It begins with a whole note chord and is followed by a series of eighth and sixteenth notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, starting with a whole note chord and followed by a series of eighth notes. The lyrics 'Des freu ich mich, daß Gott zu mei-nen Kla-gen' are written below the staves.

sein Ohr herabneigt und mein Schreyen im Himmel

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff features a mix of eighth and sixteenth notes with some rests. The lower staff consists of whole and half notes. The lyrics 'sein Ohr herabneigt und mein Schreyen im Himmel' are written below the staves.

hört in al-len meinen Ta-gen, will ich auch

The third system of musical notation continues the piece. The upper staff has a more complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. The lower staff features whole and half notes. The lyrics 'hört in al-len meinen Ta-gen, will ich auch' are written below the staves.

mein Ge-set ihm weihn.

The fourth system of musical notation concludes the piece. The upper staff ends with a double bar line and a repeat sign. The lower staff ends with a double bar line. The lyrics 'mein Ge-set ihm weihn.' are written below the staves.

Rheiner.

Choral.

Num. 52.

Er : ret : te mich mein Gott aus mei : ner
Die Hoff : nung flieht und die Ver : zweif : lung

Noth, sie häuft sich gar zu sehr, Wer : läßt mich
droht, er, hört mich Gott nicht mehr?

der, so wird mir ban : ge. Ach Gott wo bleibst

du denn so lan : ge? er : ret : te mich, er : ret : te mich.

Du klagst o Christ in schweren Lei : den, und
seuf : zest, daß der Geist der Freu den, von dir ge : wi :
chen ist. Du klagst und ruffst : Herr wie so lan :
ge ? und Gott ver : zeucht und dir wird ban : ge, daß
du von Gott ver : las : sen bist.

Angenehm.



Dauch : set ihr Him : mel, Er : de sey fro : lich,



Gott ist die Liebe, o wie so see : lig bist du mein



Geist hier in Gott be : glückt, einst in e : wi : gen



Freu : den ent : zückt.

Abheinet.

Choral.

Num. 69.

Gott un-ter dei- nem Schutz, was sollt in bös-

sen Zei- ten, was sollt ich fürchten in

Ge- fahr, wer dir ver- traut hat dich zur Sei-

ten, du hilfst ihm wun- der- bar.

Aheinet.

Choral.

Num. 78.

See: le du must mun:ter wer: den, denn der

Er: den blickt her: vor ein neu: er Tag; Komm dein

Schöp:fer die: ser Strah: len zu be: zah: len,

was dein schwacher Trieb ver: mag.



Preis und Dank! ich le : be wie : der, meinen



Leib und meine Glieder hast du Va : ter diese Nacht,



vor Ge : fahr und Schmerz be : wacht, dank ihm See : le,



beug die Kni : e, Gott ist mein Gott spath und frü : he,



er drückt mir die Augen zu, stärkt mich Mü: den,



gönnt mir Ruh.

Rheinef.



Choral.

Num. 89.

Es ist o Menschheit a : ber : mal, ein Tag

von dei : ner Jah : re Zahl ver : schwun : den und in

Nichts ver : wan : delt, du ná : herst dich zu

dei : ner Gruft, und zu der Stim : me

die dir rust: thu Rech: nung, wie du hast ge:

han delt.

Rolle.

Choral.

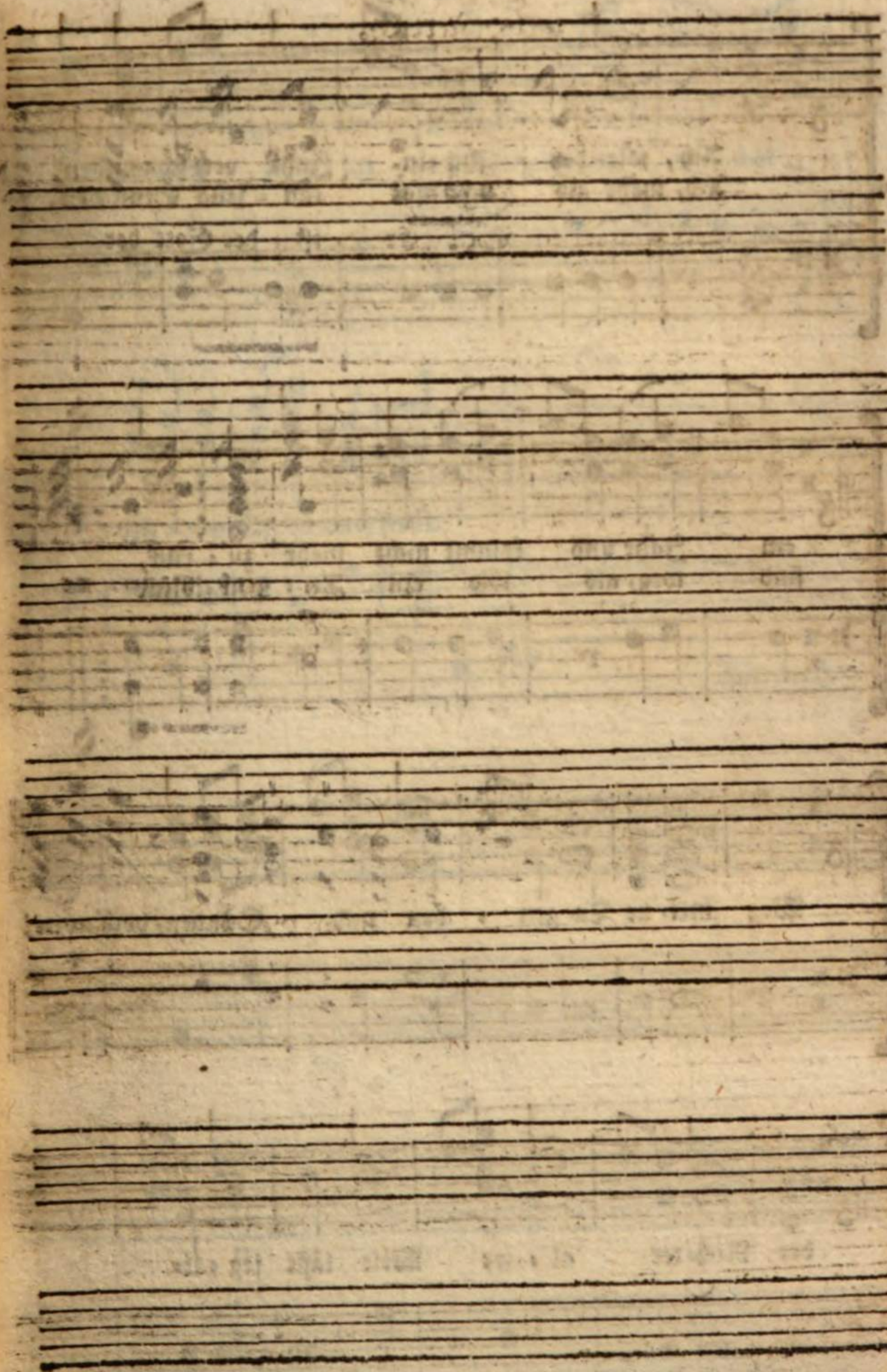
Num. 94.

Wie bald ist doch ein Jahr ver : gangen,

schon wie : der eins ist an : ge : fan.

gen, in dei : nem Na : men Je : su Christ!

der e : wig seyn wird, war und ist.



Num. 95.

Ach, wie der um ein Jahr ver:schwunden,
 Ach, mehr als acht-mal tau:send Stun:den,

ein Jahr und kommt nicht mehr zu:rück,
 sind weg, als wie ein Au:gen:blick.

Weg mei:ne Tu:gen den und Sünden, doch nein!

der Rich:ter al:ler Welt läßt jeg:lich

he mich wie der finden, wenn er vor

sei - nen Thron mich stellt.

Abheinet.

Choral.

Num. 96.

ja Tag des Herrn, du sollst mir hei-
Gleich je-nen er-sten Chri-sten heis-

lig, ein Fest-tag mei-ner See-le seyn,
lig will ich den Tag der Ru-he weyn.

Weit weg von al-len eit-len Din-gen,

Zum Him-mel soll mein Geist sich schwingen.

Ja Vater frolich seyr ich heut den Feste

tag der Unsterblichkeit.

Rheinert.

Choral.

Num. 121.

Herr un-ser Gott! du warst, du bist zu

al-len Zei-ten der Frommen Zu-ver-

sicht, ihr ein-zi-ges Ver-traun, sie wer-den

auch ihr Heil in al-le E-wig-keit

ten, auf die sen ft, chern Sel: sen

baun.

Rheinef.

Choral.

Num. 126.

Gott ist die Lie : be selbst, und sei:

ne Men : schen : huld ist reich an scho : nen:

der Ge : dult, doch wenn die Er : de sich eine

ps : ret, und al : len La : stern dienstbar

fröhnt, ent : brennt sein Ei : ser und ver : zeh :

ret den Sün : der, der ihn höhnt.

Rheinef.

Aria.

Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! Ist

der ein Mensch, den sie nicht

rührt? Der mit verhärtetem Ge:

müthe den Dank erstickt, der ihr ges

bührt? Mein sei: ne Lie: be zu er:mes: sen, sey

e: wig mei: ne größ: te Pflicht. Der Herr hat

mein noch nie ver: ges: sen, ver: giß mein Herz

auch sei: ner nicht.

Choral.

Num. 133.

Der Herr ist gut, ihr Himmel hö:

ret und jauchzt mir nach: der Herr ist

gut. Er hat mein Leid in Lust ver:

keh: ret, Gott ist's, der gro: ße

Din e ge thut.

Rheinert.

Prächtigt.

Die Him - mel rüh - men

des E - wigen Eh - re, ihr

Schall pflanzt sei - nen Na - men

fort. Ihn rühme der Erd:



freiß, ihn prei- sen die Mee- re;



ver- nimm, o Mensch, ihr gött- lich Wort,



ver- nimm, o Mensch, ihr



gött- lich Wort. Bach.

Choral.

Num. 146.

Er kam aus dei : ner Hand, der Zeus
Da : mit ein We : sen war, das mit

ge dei : ner Grö ße, der Mensch, den
Ber : nunft ge : nöß : se was dei : ne

du, o Gott! ge : macht. Ihm dei : nem
Huld her : vor ge : bracht.

Bil : de wur : de Le : ben aus dei : nem

le : bens : rei : chen Mund und die Ver : nunft

ge : ge : ben, er fühl : te sich und stand.

Rheinef.

Erhaben und nachdrücklich.

Gott ist mein Lied! Er ist der Gott der

Stärke; groß ist sein Nam, und groß sind sei: ne

Wer: ke, und al: le Himmel sein Ge: biet, und alle

Himmel sein Ge: biet. Bach.

Choral.

Num. 150.



Sieh mein Au: ge nach den Ber: gen Zi: onē



un: ver: wandt hin: auf, denn auf den ge: lieb: ten



Ber: gen geht mein Heil mir auf.

Aheinet.

Choral.

Num. 157.

Wer soll: te dich, o Gott! dich E: wi:

ger nicht prei: sen, um des: sen güld: nen

Thron un: sterb: lich Lob er: schallt: der gan:

zen Schöp: fung Lob, das in un: zehl: barn

Hand 2

Bei : sen, von tau : send Bei : ten wie : der

halt.

Aheinet.

Choral.

Num. 173.

Traurig.

Wer bin ich von Na - tur, wenn

ich mein In - ners prü - fe?

o wie viel Greul läßt mich mein Her - ze

sehn! Es ist ver - derbt; dar - um

181. 1812

ver · birgt mirs set · ne Die; se, und

wet · gert sich die Prü · fung aus; zu;

stehn.

Bach.

Munter.



Auf schi : cke dich, recht sey : er : lich des



Hei : lands Fest mit Dan : ken zu be : ge :



hen, lieb ist der Dank, der Lob : ge : sang, durch



den wir ihn den Gott der Lieb er : hõ : hen.

Bach.



Ho: si: an: na Da: vids Sohn, der in sei: nes
Sich er: he bet auf den Thron, ü: ber Ja: kobs



Va: ters Na: men, welch ein Gott ein Reich be: stimme
Haus und Sa: men,



dem die Rei: che die: ser Er: den, endlich müssen



dienstbar wer: den, und das selbst kein En: de nimmt.

Choral.

Num. 204.



Ge : kreuzig : ter ! dein Lei : den stär : ke
So sehr mich Lust zur Sün : de rei : ze,



mich stets in je : dem gu : ten Wer : ke
ich flie : he nur zu dei : nem Kreu : ze,



im Zu : gend : kamp fe stärk es mich.
um : fas : se, Mann der Schmerzen dich.



Da soll mein eig : ner Wil : le bre : chen,

Da hest ich die Be-gier-den an, da

will ich mei-ne Lü-ste schwä-chen, die feis-

ne Kraft sonst schwä-chen kann.

Aheinet.

Freudig.

Fro: locket ihr Völker, fro: lo:ket mit Händen und jauchzet

Gott mit fröhlichem Schall, der Herr ist erschrecklich an al:ler Welte

Endien, ein gro: ßer Kd: nig ü: ber: all. Rheinet.

Num. 239.

Surtig.

ten.

Jauchzt, ihr Er: lösten, dem Herrn! Er hat sein Werk vol:

lendet; des müſſe ſich der Erd-kreis freun!

Er fährt ver- ſchla- ret hin; auf zu dem, der ihn ge-

sendet, und nimmt die Him- mel wie- der ein, und

nimmt die Himmel wie- der ein.

Choral.

Num. 269.



Der Herr ist un: sre Macht, ein Schutz in



gro: ßen No: then und un: sre Zu: ver: sicht,



der Herr ver: sagt, wann wir um Hül: fe bes: ten,



uns sei: ne Hül: fe nicht.

Rheinert.

Choral.

Num. 293.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It contains six measures of music, primarily using whole notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, also containing six measures of music, primarily using whole notes. The lyrics are written below the upper staff.

Aus der Tie: se ruf ich dir, hö: re

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody from the first system, with six measures of music. The lower staff continues the bass line, with six measures of music. The lyrics are written below the upper staff.

Gott in dei: nen Hö: hen, merk auf mei: ner

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody, with six measures of music. The lower staff continues the bass line, with six measures of music. The lyrics are written below the upper staff.

Stim: me Fle: hen, nei: ge Herr dein Ohr zu

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff begins with a double bar line and a repeat sign, followed by a whole note chord. The lower staff begins with a double bar line and a repeat sign, followed by a whole note chord. The lyrics are written below the upper staff.

mir.

Rheinert.



Ein wenig munter.

Wer Got : tes Be:ge geht, nur
der hat gro : ßen Frie: den, er wi : der,
steht der bö : sen Lust; Er kämpft, und
ist des Lohns, den Gott dem Kampf be:

schieden, ist sei ner Zu:gend sich

ten. ten.

be: wußt. Er sein Herz.

Bach.

Num. 315.

Traurig.



Ja mein Z-manu: el, dir bin ich u,



ber, ge: ben, mein al: les hängt an dir,



ich blei: be e: wig dein, so lang ich



le: ben soll, will ich dem Her: ren

le: ben, und wenn ich ster: ben soll, so

sterb ich ihin al: lein.

Traurig.

Bist du noch fern, ge-wünschte still : le
Ich ste : he jetzt mit mei-nem Gott im

Stun-de bist du noch fern, bist du noch fern.
Gün-de und stür : be gern, und stür : be gern.

Mein Geist ist jetzt ent : wöhnt von Mich : tig.

fei : ten und schreyt zu Gott : ent : reis : se



nich dem Wech : sel die : ser : Bei : ten , o



Frie : dens Vo : te , längst gewünschter Tod.



Rheinert.

Choral.

Num. 319.

Komm nur o Tod, komm, du bist mein Bes

frey: er! mich schre: cket nicht dein so ge: fürch: tet

Schwerdt. Mein Je: sus lebt! der mei: nes

Glan: bens Feuer, durch sei: ne Gnad in

mei - ner See - le nährt.

Aheinet.



Bei: ge Herr mir dei: ne We: ge,



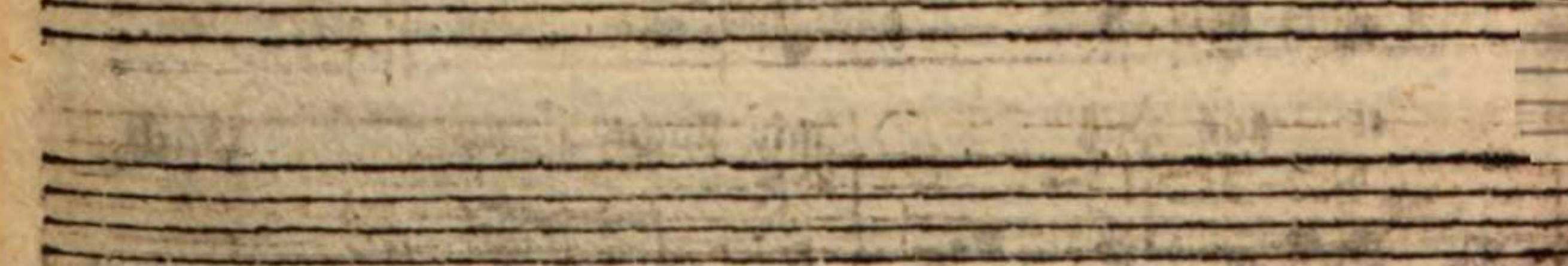
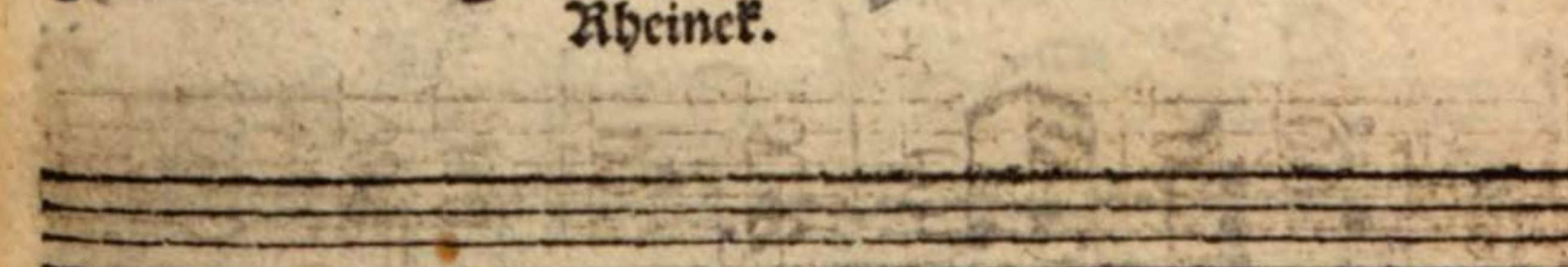
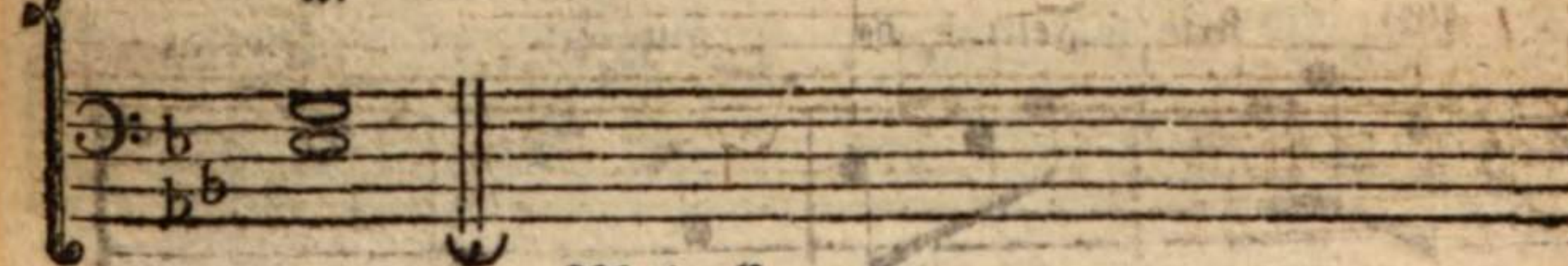
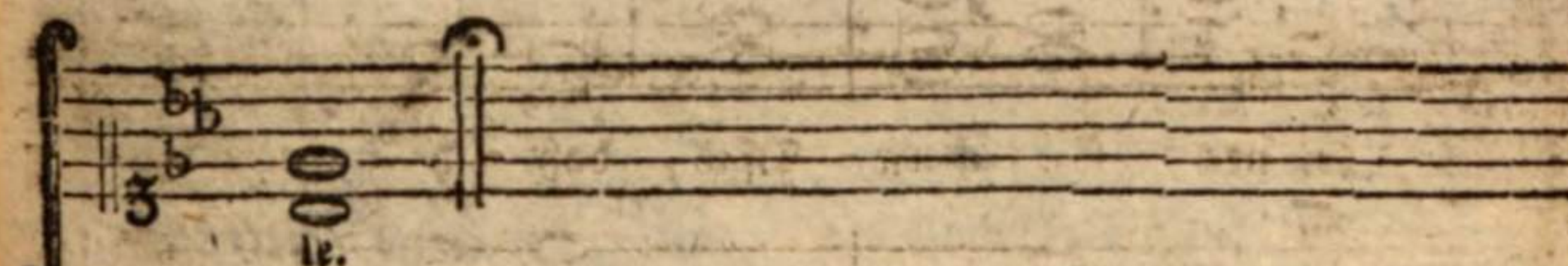
brin: ge selbst durch dei: nen Rath, mich auf



dei: nen si: chern Pfad, daß ich hei: lig



wan: deln mö: ge! leicht ver: ir: ret sich



Choral.

Num. 342.

An dir al : lein, an dir hab ich ge : sün-

: digt, und a : bel oft vor dir ge : than,

du siehst die Schuld die mir den Fluch ver : kün-

digt; sieh Gott auch mei : nen Jam : mer an.

Wernhammer.

Num. 345.



Wie oft hab ich den Bund ge : bro : chen, den
Wie oft ge : treu zu seyn ver : sprochen, und



ich o Gott mit dir ge : macht, Jetzt
des Ver : spre : chens nicht ge : dacht.



nah ich be : bend mich aufs neu : e dir,



Herr, vor dem ich straf : bar bin und

Volte subito.

wein und sin: te vor dir hin, durch: drun: gen

von der wahr: sten Neu: e.

Wernhammer.

NB. Das Lied Num. 240. kann nach eben dieser Melodie gesungen werden.



Andächtig.

Ich weiß es wohl, ich selbst verdient es nicht,

daß du o Herr mich vom Verderben risset, ja

wenn du mir nach deinen Werken missest, so ist der

Tod mein Urtheil vor Gericht.

Gelassen.

Wenn zu Vollführung dei : ner Pflicht, dich

Got : tes Lie : be nicht be : seelet:

so rü : me dich der Zu : gend nicht,

und wis : se, daß dir al : les fehlet.

Wenn Vorthail, Wol: lust, Ei: gen: sinn, und Stolz dir

nur das Gu:te ra: then: so thu-e noch so gu: te

Tha: ten; so thu-e noch so gu: te Tha: ten;

du hast vor Gott den Lohn da: hin.

Wach.

Choral.

Num. 372.

Ich ar: mer Sünder, wer bin ich? daß

du o Gott stets mei: ner dich er: bar: mest

daß du mei: ner schonst, und mir nicht nach Ver:

diensten lohnst, zum Glau: ben und zum Thun zu

schwach, giebt oft mein Herz der Sün : de nach, ich

kämpf o Ba : ter nicht ge : nung, den Kampf der

ern : sten Hei : li : gung.

Giller.

Choral.

Num. 373.



Laß mich o Herr in al : len Din : gen, auf
Gieb selbst das Wol : len und Voll : brin : gen, und



dei : nen Wil : len sehn und dir mich weihn; Nimm
laß mein Herz dir ganz ge : hei : ligt seyn.



mei : nen Leib und Geist zum Op : fer hin, dein Herr



ist al : les, was ich hab und bin.

Num. 416.

Getrost.

Die Erndte ist reichlich ge: die hen, und Hunger und

Mangel ent: flie : hen, der Landmann ist sich wie: der

satt, wer preist nun die gött liche Mil : de, die unverdient

un:ser Ge: fil : de, von o : ben her ge : seg : net hat.

Kheinet.

Angenehm und etwas lebhaft.



Ein un : ver:dientes Gut.

Bewah-re mich o Gott, von dem ich

al-le has-be,



vor Stolz, und Ue : ber : muth,



O Gott, be : wah : re mich vor



Ue : ber : muth. muth. Bach.

NB. Die angehängten letzten Worte : O Gott bewahre mich vor Uebermuth, bleiben bey allen Strophen unverändert.

Gelassen.



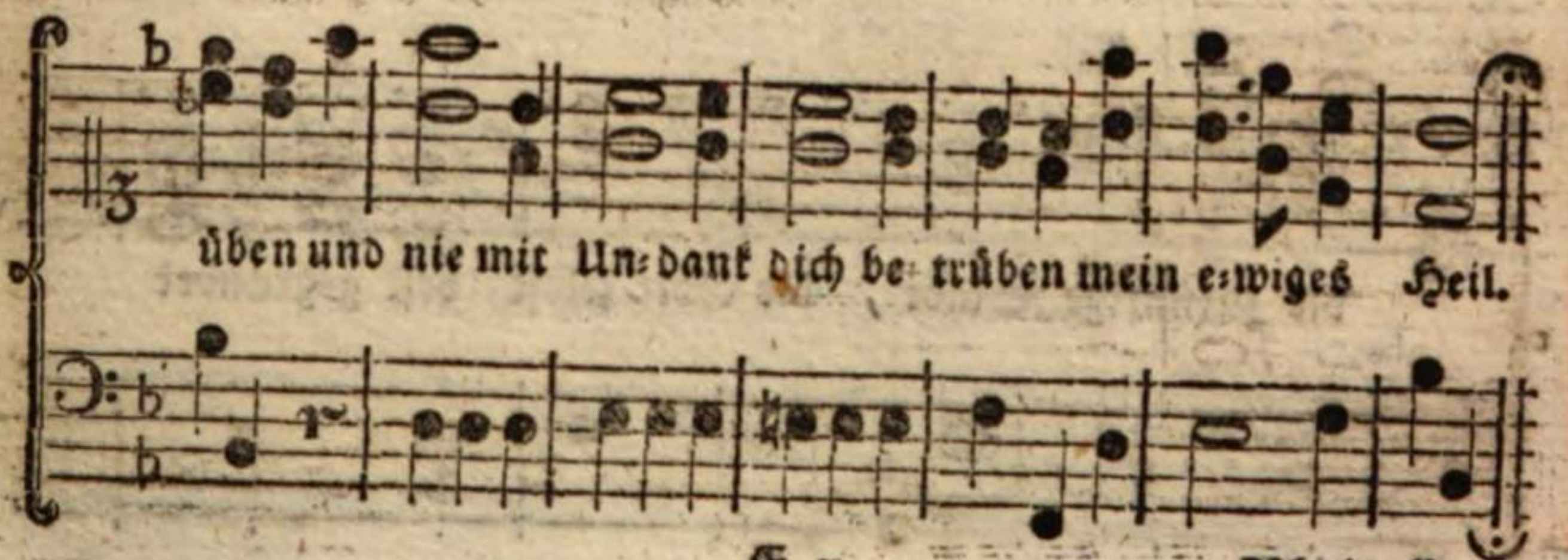
Ich lo- be dich mit fro- her Seele, mein Gott du



bists, den ich er- wäh- le mein Erb u. mein Theil, dich will ich



ü- ber al- les lieben, und freu- dig dein Ge- bot aus:



üben und nie mit Un- dank dich be- trüben mein e- wiges Heil.

Num. 455.

Mein Le : ben ist ein Prü : fungs : Stand, der

Him : mel ist mein Va : ter : land, ich

fin : de keizne Ruh auf Er : den, ich suche

die zukünftge Stadt, die Gott selbst vest gegründet



hat, da werd ich erst recht glücklich werden, mein Leben



ist ein Prüfungs-Stand, der Him-mel ist mein



Da-ter-land.

Heinsius.

Unschuldig.

Nie will ich dem zu scha : den su : chen,
der mir zu scha : den sucht. Nie will ich
mei : nem Fein : de Flu : chen, wenn
er aus Haß mir flucht. Bach.

Gelassen.



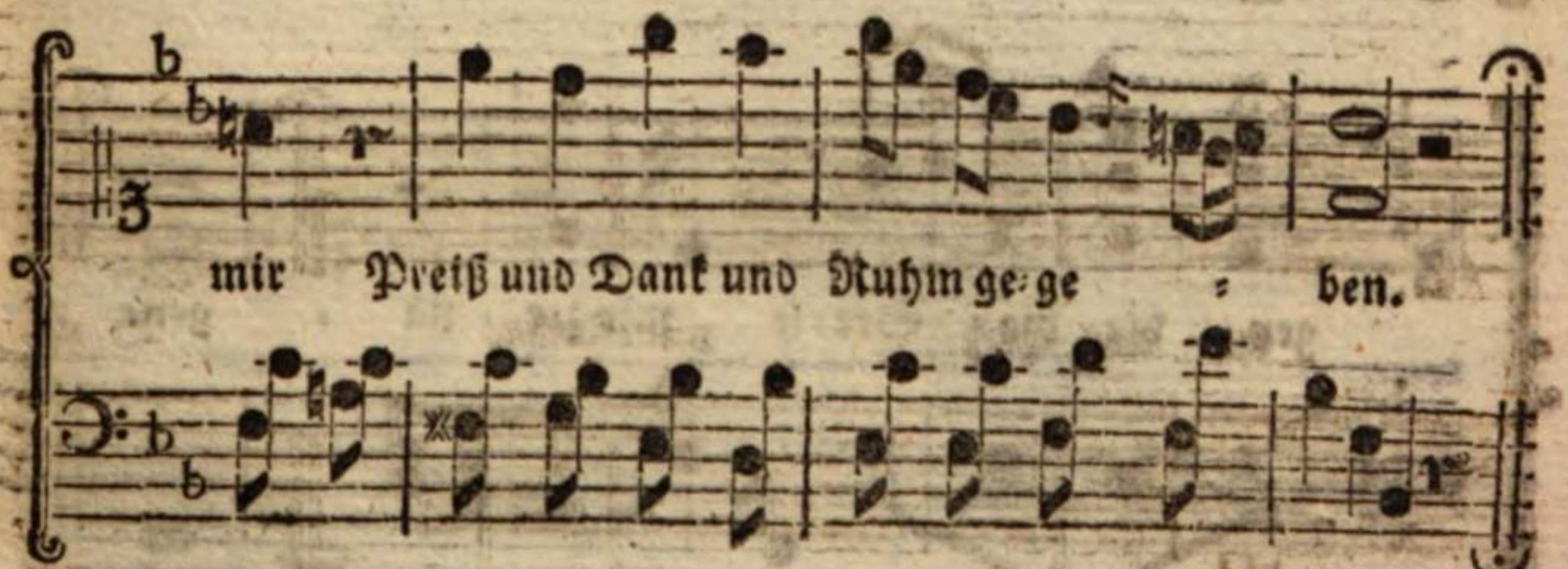
An der Freun:de Bus:sen fließt, Mil:li: o: nen



mal ver:süßt bin mein kurzes Er: de: le: ben. Gott! für



dieses Glück sey dir, Mil:li: onen mal von



mir Preis und Dank und Ruhm ge: ge: ben.

Aheiner.

Choral.

Num. 514.

Wa-ter! dir, die will ich kla-gen! du, du

ken: nest mei-nen Schmerz, kennst mein Le-ben und

mein Herz; siehst auch die ge-heim-sten Kla-

gen, die die See-le mir zer-na-gen.

Rheinl.

Choral.

Num. 534.

79

All : güt : ger ! der in die : ser Nacht, mit

mehr, als vä : ter : li : chen Sor : gen durch sei : nen

En : gel mich be : wacht, im Staub da : hin ge : bückt,

dank ich dir die : sen Mor : gen. Rolle.

Vergnügt.



Herr! dei: ne se: gens: rei: che Gü:te ist ä: ber mir.



Mit fro:hem dank: ba: rem Ge: müt:he lob: sing ich dir!



Wie herr: lich hast du nun aufs neu: e in

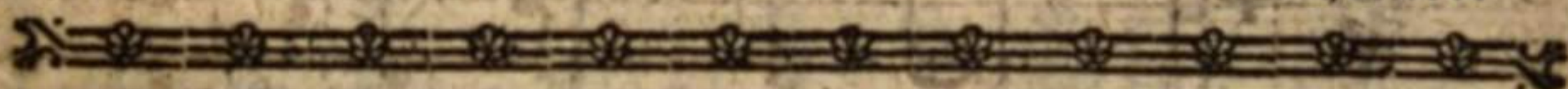


die: ser Nacht Gott! dei: ne Huld und Ba: ters



treu: e an mir ge: macht.

Rheinet.



Num. 539. Abendsied.
Andächtig.



Der Mond ist auf: ge: gan: gen, die



gold: nen Sternlein prangen, am Him: mel hell und

V. S.



klar, der Wald steht schwarz u. schweiget, und aus den



Wie: sen stei: get der weis: se Ne: bel wun: der:



Fine.



bar; wie ist die Welt so stil: le, und



in der Dämmerung Hül: le, so traurig und so

hold, als ei: ne stil: le Kammer, wo

ihr des Ta: ges Jammer ver: schlafen und ver:

V.S.

ges: sen sollt.

Rheinl.

Num. 570.

Langsam.

O rei: cher Quell der Langmuth und Gedult, ge:
treuer Gott, du Zuflucht al: ler Armen, be: steh: me
mich mit gü: tigem Erbarmen, und nimm von mir doch

Johann

meiner Sünden Schuld. Ich klagte selbst mein böses Le: ben

an, mich schreckt stets die Menge meiner Sünden, drum

ist kein Mensch, der dich ver: den: ken kann, wenn du mich

nicht willst Gnade las: sen fin: den.

Rheinl.

Choral.

Num. 595.



Er : wacht und herrscht ihr ed : len Trie:
 Mein gan : zes Le : ben sey nur Lie:



be, und Großmuth leb in mei : ner Brust,
 be, und Wohlthun mei ne grö : ste Lust.



Ja nimm mein Herz durch dein Er : bar : men,



die Last des Jam : mers von den Ar : men,

und la : de ste auf dich.

Rheinert.

Verbesserungen.

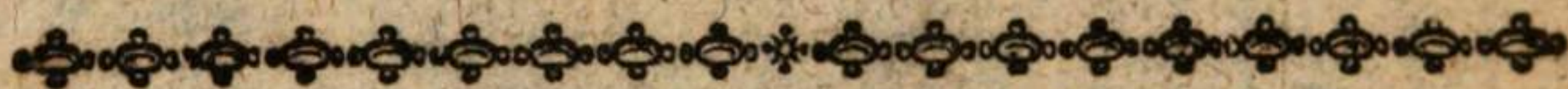
Pag. 3. in der 2ten Linie, 4ten Tact anstatt:



Pag. 10. im ersten halben Tact, 4ten Linie, anstatt:



Num. 315. Pag. 53. sollte am Ende stehen: Rheinet.



Augsburg,

gedruckt, bey Johann Jakob Lotter.

1780.

